

Systembeschreibung IMS Cardware von fisCard®



In der Standard IMS Cardware stehen dem Anwender die Funktionalitäten und offenen Strukturen einer SQL-kompatiblen Datenbank zur Verfügung. Eine Programmversion für den nativen Zugriff auf Oracle-Tabellen ist ebenfalls erhältlich.

Variabel sind u.a. Konfigurationen für Datenbank-, Bild-, Export und Importverzeichnisse, sowie die Grafikformate der abgelegten Bilder.

Standard Im- und Exportfunktionen erlauben den Datenaustausch mit anderen Systemen.

Feldfunktionen in der Datenbankoberfläche: Für den Aufbau der Satzstruktur stehen die üblichen Feldformate zur Verfügung (Standardtext, numerisch, Datum usw.), die wir anhand Ihrer Vorgaben konfigurieren.

Funktionell und übersichtlich angeordnet lassen sich alle wichtigen Funktionen für Aufnahme, Verwaltung und Druck direkt aus der Oberfläche bedienen. Das erspart Ihnen Einarbeitungszeit und Handbuchstudium.

Die direkte Integration verschiedener Kameratechniken (Live, Digital, Web) erlaubt Ihnen schnelle und komfortable Bildaufnahmen und ist sowohl für Sofortdruck-Anwendungen als auch für die Massenpersonalisierung mit anschließenden Batchdruck-Routinen konzipiert.

Mittels einer Videokamera wird die Aufnahme direkt einem Datensatz zugeordnet.

Bereits in der „Live-Video Oberfläche“ haben Sie Möglichkeit das „eingefrorene“ Bild vor dem endgültigen Speichern zu begutachten und gegebenenfalls die Aufnahme in sekundenschnelle so oft zu wiederholen bis das gewünschte Ergebnis erzielt ist. Komfortabel ist hierbei der Einsatz eines vorkonfigurierten Ausschnittrahmens, der ein Zoomen der Kamera überflüssig macht und dem Anwender Anpassungen an wechselnde Aufnahmebedingungen erspart und eine gleich bleibende Qualität der Aufnahmen gewährleistet.

Selbstverständlich stehen Bildoptimierungstools zur Bearbeitung von Farbwerten, Helligkeit, Kontrast und Ausschnitt zusätzlich bereit.

Über den integrierten Layoutgenerator, der direkt aus Ihrer Bedienoberfläche



gestartet wird, werden individuellen Layouts für den Druck erstellt und der Datenbank in einer Layoutdatei bereitgestellt.

Erwähnenswert ist auch die problemlose Verarbeitung von Ausweisen mit einer Kartenstärke von 0,3 bis 1,5mm. Insbesondere bei Hybridkarten mit kontaktloser Kartentechnik wird eine Kartendicke von über 1,2mm nicht selten erreicht. Optional sind Codiertechniken für Magnetstreifen, Kontaktchips oder Transponder Drucksystem integriert erhältlich.

Ausgabe und Rücknahme eines Ausweises werden mit Datum und Uhrzeit gespeichert.

Per Mausklick erhalten Sie eine Übersicht der sich im Umlauf befindlichen Ausweise.

Schnittstellenprogrammierungen zu vorhandenen Kartenanwendungen (z. B. Zeit, Zugang, Kantine) oder Kartenlesern eröffnen zusätzliche Möglichkeiten, die Routineabläufe bei der Datenerfassung und der Datenpflege zu optimieren.

Sie verwalten nur einen Datenbestand und können beliebig viele benutzer-spezifische Oberflächen einrichten, die in Ihrem Aufbau und Ihrer Funktionalität den unterschiedlichsten Aufgaben gerecht werden. So richten Sie z.B. dezentrale Aufnahmestationen ein, produzieren und verteilen zentral Ihre Ausweise und betreiben das Datenmanagement und die Administration da, wo es am sinnvollsten erscheint.

Zwei, drei oder mehr Drucker gleichzeitig bedienen? Mit nur einem Mausklick? Ja!

Während Ihr Kartendrucker den Ausweis druckt, wirft Ihr Laserprinter die Empfangsquittung aus und Ihr Bubble-Jet liefert den Aufkleber für die Verteilung (oder ähnlich). Natürlich können Sie in Stoßzeiten auch mehrere Kartendrucker einsetzen, um Zeit zu sparen. Wie auch immer. Die verfügbaren lokalen oder Netzdrucker können direkt aus der Oberfläche heraus auf „Knopfdruck“ mit spezifischen Druck-Layouts angesteuert werden.

Viele Gesichter ... eine Lösung...